

Der unzufrieden der Ausgang der großen Konferenz von Washington ist, wie das Schiel. Tabl.® schreibt, kein gutes Omen für die in Vorbereitung befindlichen nächsten Konferenzen, vor allem für die von Gen. u. a. Wohl hat sie kein so utopistisches Programm wie das, welches Harding aufstellt hat, denn Dinge die so ist Realpoli-

Die Baumeister des neuen Europa lassen, reichlich abzüglich, selbst geschaffene Herde der Vererbung in ihrer vollen Exploitationskraft zurück, bald hier, bald da auf dem Kontinent, wahrnehmbar für alle, die zu sehen vermögen. Ich bege, beispielsweise, von dem aussehend, was ich selbst gesehen und gehört, nicht den geringsten Zweifel, daß aus Gründen der Unerwünschtheit bei der Festlegung der Grenzen Polens das laufende Jahr ernste Anstrengungen in Ostgalizien bringen wird, zusammenzustoßen polnischen und ukrainischen Herren und vielleicht einen neuen Krieg zwischen Rußland und Polen. Es scheint, als ob in den Kabineten der Verbündeten in dieser Beziehung nicht das geringste Verändnungsverlangen wäre. Ich halte Ostgalizien für den wahrscheinlichsten Schauplatz des nächsten Friedensbruchs, desjenigen Friedens, mit dem die Baumeister des Versailler Vertrages die siegreichsten Völker beglückten. Die ostgalizische Frage wird sich bald zu einem russisch-polnischen Konflikt entwickeln und diesem Konflikt konnte man im letzten Jahre oder ein Jahr früher

Wenn der Vertrag von Grunb auf revolvirt wird, wenn es a für Belz haten, wo die Großmächte die Abhaltung eines Plebiszito nicht scheuen sollten, nicht eine Sonderlösung gefunden wird, so kann Europa überzeugt sein, daß die Epoche der Balkankonflikte noch nicht abgeschlossen ist. Ein Zugang zum Aegeischen Meer muß für Bulgarien geschaffen werden. London und Rom müssen sich in Paris verständigen, um den Bulgaren und den Türken jenes Recht zu gewähren, das weder den Deutschen noch den Oesterreichern gewährt worden ist, nämlich das Recht eines Plebiszits.

Die Parteien werden nicht mehr an das Spiel mit einer Bräutergesellschaft denken können, sondern vielmehr daran, sich für den nächsten Wahlsfeldzug jeden Grund und Boden zu schaffen. Ihre Thätigkeit muß nach zwei Richtungen gehen: Vor allen Dingen wird man aufhören müssen sich mit Kleinlichkeiten Anträgen abzugeben, welche auf ihre Erlebigung warten können, und an die Ausarbeitung von solchen Gesetzen herangehen müssen, die beweisen, daß sich der Staat der Bedürfnisse des Staates und der Nation vollkommen bewußt ist. Dann kommt noch der Kampf um die Führung während der Wahlperiode auf die Tagesordnung. Obwohl die Abstimmung allgemein, geheim, gleich, direkt und proportional ist, kann die Regierung — wenn sie will — jederzeit einen übermächtigen Einfluß auf den Verlauf der Wahlen ausüben. Jeder Partei muß also daran gelegen sein, daß sie eben diesen Einfluß ausüben kann. Und das ist in un-

Die Krönung des Papstes ist
nag festgelegt. Das Wapen, wech
der kleinen Bourgeoise entflammende Pa
Kardinal sich anlegte, besteht in einem schwa
Holer auf blauen Grance, darunter d
Rucela. Der Manneswuch lautet mit d

zu Rom, spielt nicht so sehr die Rolle: in den ersten Akten tadellos, stündig von Rosen umgeben, doch selbst noch eine Anspielung. Zum Weibe erblüht, leidet sie durch Untreue. Sie wird dadurch wie man so sagt, eine Frau ohne Herz und wird sich einem anderen Mann in die Arme. Endlich findet sie den dritten Mann und er wird ihr Schicksal. Sie leidet furchtbar unter einer schnell vergehenden Liebe. Erschütternd und erntend in ihr Tod; doch auch erntend, denn sie stirbt für ihren Geliebten, sie rettet ihn durch ihre aufopfernde Liebe.

Sie bringen den Wälderball sowie das keltische Fest italienischer Künstler in den Film.

Vereine u. Versammlungen.

Christlicher Gemeindeverein v. u. u.
Die nächste Sitzung des Seniorenkonvents findet Sonnabend, den 25. Februar, 9 Uhr abends, statt. Donnerstag, den 16. Februar, Vortrag des Herrn Straß über „Das Wesen der Armut“.

Der Bodmer-Sportverein „Sturm“ veranstaltet morgen, um 1/8 Uhr abends im Lokale Ambergstraße 17 einen Unterhaltungsabend mit Tanz, wozu alle Mitglieder und durch sie eingeladene Gäste herzlich eingeladen werden.

Zuschriften.

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir Anzeigen anderer Leser, auch wenn diese mit der Richtung unseres Blattes nicht übereinstimmen. Eine Verantwortung für den Inhalt übernehmen wir nicht.

Der Gründungsversuch einer evangelischen Vereinigung des General-Superintendenten Dursche

Am 7. d. M. kam ganz unerwartet, ohne daß dies den evang. Gemeinden in Lodz und Umgebung vorher bekannt gegeben worden wäre, der Herr General-Superintendent des Gung. Augsb. Bistums in Warschau mit einem fertigen Projekt in der Tasche, zwecks Gründung einer evang. Vereinigung, nach Lodz. Es waren nur einige wenige Einladungen versandt, und die Gemeinden von Lodz, Gung., Pabianice usw. sollten als vor eine vollendete Tatsache gestellt werden. Ich selbst, der ich doch Mitglied des Kirchenkollegiums der St. Trinitätskirche bin, erhielt keine solche Einladung und erfahre nur zufällig auf einer am Montag stattgefundenen Sitzung des Kirchenkollegiums von Herrn Pastor Gumbach, daß Dienstag nachmittags Herr General-Superintendent Dursche im Missionslokal der St. Johannis-Gemeinde eine Versprechung abhalten wolle. Ziel und Zweck der Versammlung war mir nicht bekannt.

Ich frage, ist eine solche Handlungsweise evangelisch? Ist sie demokratisch? Unsere Kirche ist doch auf demokratischer Grundlage aufgebaut. Wie kann man also unsere Gemeindeglieder in so schmerzlicher Weise behandeln? Sind sie weiter nichts als nur Papiere, nur Mittel zum Zweck für politische Manöver? Daraus ist es nun die Forderung unserer Kirche, wenn sie aus der Zukunft vor einer öffentlichen Aussprache mit den Gemeindegliedern zu solchen Mitteln greifen. Und warum dies alles? Ist unsere Kirche in Gefahr und der Herr General-Superintendent um ihr Fortbestehen besorgt, so soll er nicht hinterlistig arbeiten, sondern eine offene und ehrliche Aussprache aller Gemeindeglieder herbeiführen, und sie wird zum Ziele führen. Die Versammlung am Dienstag hat gezeigt, daß man die Gemeinde nicht in solcher Weise bevormunden darf.

Wir evangelisch sind um das Geschick unserer lutherischen Kirche sehr besorgt und fühlen die Gefahr, in der sie steht. Voran muß die gesamte Gemeinde der Mitarbeit und Abwehr herangezogen werden. Doch nicht nur unsere lutherische Kirche ist in Gefahr, — dem ganzen Protestantismus in Polen droht Unheil. Da helfen solche Mittelchen, wie die Gründung eines evangelischen Vereins, nicht; dazu gehört mehr, und zwar muß der Kampf im Innern der Kirche gemacht werden:

1. Eine vollständige Reorganisation und ein Aufbau auf synodaler Grundlage.
2. An der Spitze unserer Kirche dürfen nur Männer stehen, zu denen wir mit Vertrauen aufblicken können; denen das kirchlich-religiöse Wohl Gottes Sache ist und die nicht nach politischen Absichten lehren. Dann wird auch das Gemeinleben gelingen.

Nach außen: Ein Verband aller Protestanten in Polen ist zu bilden, der sich wieder am dem allgemeinen protestantischen Weltbunde anschließt. (Nur so habe ich in meiner Rede am Dienstag die Hilfe vom Auslande gemeint, nicht aber, wie es von der „Neuen Lodzer Zeitung“ kommentiert wurde).

Um dies Ziel zu erreichen, muß man einen allgemeinen protestantischen Tag in Polen einberufen, auf dem alle Gemeinden durch gewählte Delegierten vertreten sein müssen, wenn so verlangt die Demokratie. Dann werden wir eine Macht sein, mit der man rechnen muß. Die Gründung eines solchen Bundes steht als dringend verfassungsgemäß (siehe Art. 108 der Verfassung vom 17. März 1921.)

J. Spidemann.

Aus dem Reiche.

Notiz. Hauptgottesdienst. Am Sonntag, den 12. Februar, wird Herr Pastor Schmidt vormittags um 11 Uhr im hiesigen Saal einen Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl abhalten.

Muda-Pabianice Abendgottesdienst. Am Montag, den 13. Februar, wird Herr Pastor Kreuz, abends um 1/7 Uhr im Hause des Herrn Gnaul einen Abendgottesdienst abhalten.

Sejm.

10. Februar. 284 Sitzung.

In erster Lesung wird das Gesetz über die Unterstützung der Aufstiegsbetriebe der Kommission überwiesen. Es folgt die erste Lesung des Gesetzes über die Unterstützung der staatlichen Hilfe für den Wiederaufbau der durch den Krieg zerstörten Gebäude.

Abg. Orgel kritisiert den Entwurf in der vorliegenden Form und beantragte im Namen seiner Fraktion über diesen Regierungsentwurf zur Tagesordnung überzugehen.

Dem Antrag wird mit 104 gegen 93 Stimmen stattgegeben.

Man schreitet zur weiteren Verhandlung über den Bericht des Aufklärungsausschusses bezüglich des Gesetzes über a) die Anlage und Erhaltung allgemeiner öffentlicher Schulen und über b) den Wiederaufbau allgemeiner Schulen.

Abg. Dembski fordert den Ausgleich der Beziehergehälter an Dorf- und Stadtschulen.

Abg. Autoslawski erklärt, das Gesetz zeige nur die Methode bei der Anlage allgemeiner Schulen, sehe jedoch die laufenden Ausgaben nicht vor. Unser Schulwesen leide auch am Mangel einer realen Verbindung mit dem Leben.

Abg. Siennicki bemerkt, daß im 3. Art. zwei einigermassen widersprechende Grundätze enthalten seien. Einer, daß alle Kinder von der Volksschule Gebrauch machen sollten, und der andere, daß diese Schule möglichst vom allerhöchsten Muster wäre. Rinder beantragte die Abänderung des Ausdruckes „allerhöchsten“ in „höheren“.

Abg. Suligowski erklärt, die Vorlagen mögen vielleicht in den Einzelheiten gewisse Mängel aufweisen, machen jedoch im Ganzen den besten Eindruck.

Der Direktor des Finanzministeriums Mikulecki zieht in Anbetracht der überzeugenden Argumente, den Antrag des Finanzministers zurück und erklärt, daß der Finanzminister einen besonderen Plan zur Deckung dieser bedeutenden Kosten vorlegen wird.

In der Abstimmung über das erste Gesetz über die Anlage und Erhaltung der allgemeinen Schulen, wird die Verbesserung des Abg. Pietucha bezüglich Streichung des 2. Abschnittes des 3. Artikels angenommen, die lautet: „Die 7klassigen allgemeinen Schulen besitzen neben den Lehrern einen besonderen Lehrer.“ Ebenso wird die Verbesserung des Abg. Piotrowski zum 8. Artikel angenommen, wonach der Minister nicht nur das Recht besitzt, eine Schule anzulegen, sondern auch eine bereits bestehende Schule dort zu belassen, wo die Kinderzahl zur Schaffung eines Schulbezirks ausreicht. Andere Verbesserungen werden abgelehnt.

Nachdem sich der Beschluß des Ausschusses hinsichtlich der stufenweisen Liquidierung einlässiger Schulen, mit der Verbesserung des Abg. Wozniak, wonach diese nach Möglichkeit auch bei zwischenschulischen Schulen zur Anwendung kommen soll, angenommen. Auch der Antrag des Abg. Smuligowski, hinsichtlich eines Finanzplanes der Realisierung des allgemeinen Schulwesens, wird angenommen.

Es werden noch Anträge des Abg. Soltyk, hinsichtlich der Befreiung der Inspektoren von der Anzahlung der Beziehergehälter, des Abg. Piotrowski, hinsichtlich der Versorgung armer Kinder mit Büchern und Schreibmaterialien und des Abg. Janeczko, bezüglich der von der Propagation frei gegebenen Stellen, gleichfalls angenommen.

Im zweiten Gesetz über die Erbauung von Schulen wird nur eine stilistische Verbesserung des Abg. Nowicki zum 6. Artikel angenommen.

Beide Gesetze werden in zweiter Lesung angenommen. Die dritte Lesung wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

Schließlich wird der formelle Antrag des Abg. Autoslawski, wonach der Verfassungsausschuss aufgefordert wird, bis spätestens zum 1. März als letzten Termin, die Wahlordnung einzubringen, angenommen.

Nächste Sitzung: Dienstag.

Letzte Nachrichten.

Wiederberufung Bonomis.

Rom, 10. Februar. (Pat.) Der König empfing gestern Bonomi.

Rom, 10. Februar. (Pat.) Nach den vergeblichen Versuchen Orlando's und Solitti's, wurde Bonomi wieder mit der Kabinettsbildung betraut.

Der eigenmächtige General Dusan's

Wien, 10. Februar. (Pat.) Die Wiener Blätter melden, daß General Dusan's einen Militärvertrag Griechenlands mit Rumänien zustande gebracht haben. In amtlicher Kreise wird festgestellt, daß die Verhandlungen ohne Teilnahme der griechischen Regierung stattfanden.

Lord George protestiert.

befferung der Arbeiterpartei zur Beantwortung der Tyronrede. Im Verlaufe der Verhandlungen protestierte Lord George gegen die Behauptung eines Abgeordneten der liberalen Partei, der die in England herrschende Arbeitslosigkeit der Forderung von deutschen Entschädigungszahlungen zuschrieb.

Ein Landestraktat in Deutschland.

Elmese, 10. Februar. (Pat.) Die deutsche Volkspartei beantragte im Reichstage den Tag der Uebernahme Oberschlesiens durch Polen, als Landestraktat einzuführen.

Aufstand auf Areta.

Elmese, 10. Februar. (Pat.) Auf Areta kam es zu neuen blutigen Zusammenstößen zwischen ausländischen und griechischen Milizen.

Statifizierung des englisch-irischen Vertrages.

Leaseald, 10. Februar. (Pat.) Im Unterhause wurde in 3. Lesung das Gesetz über die Ratifizierung des englisch-irischen Vertrages angenommen.

Beendigung des Grubenarbeiterstreiks in Asaphien.

Prag, 10. Februar. (Pat.) Zwischen den Vertretern der Kohlengrubenarbeiter und den Grubenbesitzern kam es heute zu einer Verständigung. Am Montag soll in allen Gruben die Arbeit wieder aufgenommen werden.

Die vorerfolghen Kinder Kaiser Karls.

Rom, 8. Februar. (Pat.) Berichten aus Prag zufolge, haben die Kinder, des kaiserlichen Karls, bei ihrer Ausreise aus der Schweiz, die Juwelen aus der österreichischen Krone im Werte von 25 Millionen Francs, mitgenommen.

Kirchliche Nachrichten.

Trinitatis-Kirche.

Sonnabend, 7 Uhr abends Vorbereitung zum hl. Abendmahl. Pastor Adrian. — Sonntag, vormittags 10 Uhr Beichte, 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst nach hl. Abendmahl. Pastor Adrian. — Nachmittags 1/2 3 Uhr Kindergottesdienst. — Abends 8 Uhr Gottesdienst. Pastor Adrian. — Mittwoch, 7 Uhr abends Beichte. Pastor Adrian.

In der Armenhaus-Kapelle.

Dienstag, 7 Uhr abends: Bibelfunde. Pastor Gumbach.

Sonnabend, 7 Uhr abends: Bibelfunde. Pastor Gumbach.

Sonntag, nachmittags 4 Uhr: Versammlung der Jungfrauen.

Jünglingsverein, Konstantiner 4.

Sonntag, 7 Uhr abends: Versammlung der Jünglinge.

Kantorat, (Zubardz), Alexanderstr. 85.

Donnerstag, 7 Uhr abends: Bibelfunde. Pastor Adrian.

Kantorat, (Waluty), Jawahstr. 25.

Donnerstag, 7 Uhr abends: Bibelfunde. Pastor Gumbach.

Die Amtswoche hat Pastor Adrian.

Anmerkung: Am Dienstag, den 12. d. M., findet eine große Versammlung des Jünglingsvereins statt um 1/2 8 Uhr abends im Lokal am Angerstr. 4. über die Jugendbewegung, 2 Vorträge von den Pastoren, Besprechungen, musikalische und Gesangsbeiträge der Jünglinge. Alle Gemeindeglieder, die in der Amtswoche der Kirche beigetragen haben, werden ersucht, sich zu beteiligen.

Kapelle der ev.-luth. Diakonissenanstalt.

Polnischstr. 42.

Sonntag Septuagesima. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst. — Nachmittags 5 Uhr Geyer der Einsegnung von vier Schwepern.

St. Johanniskirche.

Sonntag, vormittags 8 1/2 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Geyer des heil. Abendmahls. — Mittwoch, 12 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache. Superintendent Angerstein. — Nachmittags 3 Uhr Kindergottesdienst. Pastor Dietrich. — Mittwoch, abends 8 Uhr Bibelfunde. Superintendent Angerstein.

Stadtmittelschule.

Sonntag, 8 Uhr abends Jünglings- und Jungfrauenverein. Hauptprediger Otto. — Sonnabend, 8 Uhr abends Vortrag und Gesangsvereinschor. Superintendent Angerstein.

Jünglingsverein.

Dienstag, 8 Uhr abends Bibelfunde. Hauptprediger Otto.

St. Matthäuskirche.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Gottesdienst. Hauptprediger Otto.

Christliche Gemeindegast.

Rosciusstr. 57.

Sonnabend, 7 1/2 Uhr abends: Jugendbundstunde für junge Männer- und Jünglinge. — Sonntag, 4 Uhr nachmittags Jugendbundstunde für Jungfrauen in der Oberen Schweizer Anstalt. — Abends 7 1/2 Uhr Sonntagsschule. — Donnerstag, 7 1/2 Uhr abends Bibelfunde. — Freitag, 4 Uhr nachmittags Kinderstunde.

Sapientia-Kirche, Nawrota, 27.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger D. Lenz. — Nachmittags 4 Uhr Jugendgottesdienst. Prediger D. Lenz. — Vormittags 10 Uhr und nachmittags 4 Uhr im Missionslokal Gottesdienst in polnischer Sprache. — Im Anschluss: Verein junger Männer und Jungfrauenverein. — Montag, abends 1/2 8 Uhr Gebetsversammlung. — Donnerstag, nachmittags 4 Uhr Frauenverein. — Abends 1/2 8 Uhr Bibelfunde.

Sapientia-Kirche, Nawrota, 27.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger D. Lenz. — Nachmittags 4 Uhr Jugendgottesdienst. Prediger D. Lenz. — Im Anschluss: Jugendverein. — Dienstag abends 7 Uhr Gebetsversammlung. — Donnerstag, abends 7 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache. — Freitag, abends 7 Uhr Bibelfunde.

Gesellschaft der Sapientia, Nawrota.

Alexanderstr. 85.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger R. Jordan. — Nachmittags 4 Uhr Jugendfest. Prediger R. Jordan. — Im Anschluss: Jugendverein. — Mittwoch, abends 7 Uhr Bibelfunde.

S. T. Adventkircengemeinschaft.

Andersstr. 17.

Sonntag, den 12. Februar, um 6 Uhr abends und Mittwoch, den 15. Februar um 7 Uhr abends Vorträge über das Thema: „Unsere Zeit und der Welt im Lichte der biblischen Prophetie.“ Eintritt frei.

Polnische Börse.

Warschau, 10. Februar.

4 1/2 % Pfdb. d. Bodenkreditges.	396
100 Rbl.	
4 1/2 % Pfdb. d. Bodenkreditges.	71 26
100 M.	
5 1/2 % Pfdb. d. Stadt Warschau	815 817 818

Valuten.

Dollars	3385-3390-3395
Belaische Franks	376
Frans. Franks	383
Deutsche Mark	16.90-16.95
Pfund Sterling	14500

Checks.

Beigles	573
Berlin	17.15 16.95
Danwig	17.15-16.95
Holland	1265
London	14575 14625-14650
New York	3360
Paris	288 284.50
Prag	62.50-61.75
Schwels	650-645
Wien	481/2 471/2

Aktien.

Warsch. Handelsbank	2900 2950
Kreditbank	2800 2850
Westbank	1725
Vereinigte poln. Landesgenossenschaftsbank	1160 1185
Warsch. Ges. d. Zuckerfabr.	20400-20300 20300
Holz Industrie	1725 1775
Kohlengesellschaft	18400 18300
Lilpop	3650-3725
Ost. wicor Werke	7150 7250 7175
Rudski	2600 2575-2655
Starachowice	5100 4910 5000
Poolski	1025 1050
Zyrardow	63000
Borkowski	1425-1475 1450
Gebr. Jabikowicz	1300 1325
Schiffahrtsgesellschaft	1800 1850-1835
Naphtha	2360 2650

New-York, 9. Februar. Wechsel auf London: Kabel 435.65, auf London 68 d. 433, auf Paris 8.60, Berlin 0.50%. Inländisches Silber 99.62, ausländisches Silber 65.62, Holland 3740.40, Belgien 8.25, Schweiz 19.52, Madrid 15.55, Rom 4.93.

Paris, 8. Februar. Wechsel: Deutschland 5.29, Belgien 95.90, Amerika 15.70, Rumänien 9.37, England 5127, Holland 440, Italien 56.62, Schweiz 230, Spanien 184.

Prag, 9. Februar. Devisen: Berlin 27.22 1/2, Warschau 1.35 — 1.95, deutsche Mark 27.22 1/2, polnische Mark 1.15 — 1.75.

Zürich, 9. Februar. Schlusskurse der Devisen: Berlin 2.66, Holland 191.75, Paris 44.35, New-York 514, Mailand 24.25, London 2240, Agram 1.70, Warschau 0.15, Wien 0.17, österreichische gestempelte 0.08, Budapest 0.82, Brüssel 4190, Kopenhagen 105.50, Stockholm 184.25, Christiania 81.10, Madrid 80.75, Prag 9.80.

London, 8. Februar. Wechsel: Belgien 53.80 1/2, Schweiz 22.37, Holland 11.66 1/2, Amerika 436, Italien 89.62, Wien 18.60, Paris 51.09 1/2.

Paris, 9. Februar. Deutschland 6.00, Amerika 10.54, Belgien 95.37, Holland 431.00, Italien 57.75, Schweiz 229.50, Spanien 183.28.

London, 9. Februar. New-York 438.10, Paris 50.45, Brüssel 53.00, Rom 89.75, Schweiz 22.49, Amsterdam 11.75, Madrid 827.60, Athen 97.50, Berlin 8.45.

Zürich, 9. Februar. Anfangskurse: Berlin 2.70, Holland 192.75, Paris 44.50, New-York 514, Mailand 21.60, London 22.50, Agram 1.70, Warschau 0.16, Wien 0.17, österreichische gestempelte 0.08, Budapest 0.82 1/2, Prag 9.80.

Wien, 9. Februar. Im Privatverkehr wurden notiert: Dollars 6900, Berlin 89, Prag 138, Warschau 2.30.

Berlin, 9. Februar. Devisenbörse (die erste Zahl — Geld, die zweite Checks): Holland 7180.80, 7182.20, Belgien 1593.40, 1596.60, Norwegen 3186.80, 3193.20, Dänemark 3956, 3964, Schweden 5009.65, 5020.05, Finnland 379.60, 380.40, Italien 956.50, 958.50, England 841.65, 843.85, Amerika 191.55, 191.95, Frankreich 1662.30, 1616.70, Schweiz

3741.25, 3748.75, Spanien 3046.95, 3053.05, Österreich 6.78, 6.82, Tschecho-Slowakei 362.10, 362.90, Budapest 30.86, Bulgarien 129.60, 129.90.

Baumwolle

Bremen, 9. Februar. Amerikanische Baumwolle um 1 Uhr 78.50, um 6 Uhr 79.30; Liverpool, 9.81 — 9.80 — 9.58 — 9.30; New-York, 17.17 — 18.97 — 10.85 — 15.75.

Liverpool, 9. Februar. Schlussnotierungen: März 948, Mai 939, Juli 935, Oktober 909.

Liverpool, 10. Februar. Februar 9.36, April 939, Juni 939, August 9.26, September 915, Dezember 909, Januar 895.

New-York, 9. Februar. Baumwollzufuhr nach den Häfen des Atlantischen Ozeans und des Golfs 11000. Februar 16.93, März 17.02, April 16.87, Mai 16.75, Juni 16.51.

Getreidebörsen

Danzig, 9. Februar. Getreidebörsen: Roggen 240—255, Weizen 315, Gerste 255—280, Hafer 255—275, Italien 280—340.



Vom Bunde der Deutschen Baltischen Handelskammer

Stellensuchende.

Ein *aler sucht Beschäftigung. — Fröblerin in der Anstalt. — Eine Aufräumfrau sucht Beschäftigung. — Stuhlweiberin sucht Anstellung. — Eine Lehrerin sucht hauseigene Beschäftigung. — Kontoristin sucht Anstellung. — Eine Verkäuferin in der Anstalt. — 16-jährige Junge möchte zu einem Schneider Wäcker oder Schürker in die Lehre gehen. — Arbeiterin sucht Beschäftigung.

Stellungsangebote. Eine Köchin wird gesucht. — Ein Dienstmädchen wird gesucht. — Für ein Gut werden 3—4 Familien gesucht.

Die ordentliche Sitzung des Hauptverbandes der D. O. B. findet am 11. d. M. um 8 Uhr abends statt. Die Vorstandsmitglieder werden um zahlreiches Erscheinen gebeten. Alle Ehrengleichgestellten und Vorsteher der Ortsgruppen werden freundlich zur Sitzung eingeladen.

Hauptgeschäftsführung: Adolf Kargel. Verantwortlich für Polnisch: Hugo Wiesner, für Deutsch und den übrigen unpolnischen Teil: Adolf Kargel; für den Anzeigenteil: Gustav G. W. Druck und Verlag: Verlagsgesellschaft „Lodzer Presse“ m. b. H., Leiter Dr. Eduard v. Besen.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Bestattung unseres teuren, unvergesslichen

Artur Wilhelm Eckstein

preden wir hiermit Allen unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir den Herren Pastoren Dietrich und Payer für ihre trostreichen Worte am Grabe, dem Kirchengesangsverein der St. Johanniskirche, den Innungen der Kupferschmiedemeister und Kupferschmiedegesellen und den Kranzspendern sowie Allen, die dem Dahingegangenen das letzte Geleit zur Ruhestätte gegeben haben.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Sportverein „Sturm“

veranstaltet am Sonntag, den 12. d. M., um 1/2 6 Uhr nachmittags, im Lokale, Andrzejka 17, einen

Unterhaltungs-Abend

mit Tanz für seine Mitglieder und durch diese eingeführte Gäste. Die Verwaltung.

Deutscher Lehrerverein

Petrkauer Straße 243

Sonntag, den 11. Februar 1922 um 7 Uhr abends

Jahres-Hauptversammlung

Lageordnung: 1) Vorlesung des Protokolls der letzten Vollversammlung; 2) Bericht des Schriftführers; 3) Bericht des Kassierers; 4) Entlastung des bisherigen Vorstandes; 5) Neuwahlen; 6) Anträge. Der Vorstand.

Saatzuchtwirtschaft Sobotka

powiat Pleszew (Wielkopolska)

gibt nachstehendes durch die Wielkopolska Fibra Rolnicza anerkanntes Saatgut ab:

Original von Sleglers Duppauer Hafer

Preis pro 50 Kg. 8000 Mt.

lagerreicher mittelgroßer Hafer, sehr ertragsreich, großer weißer Korn mit feiner Epide, sehr starkes gelbliches Stroh.

Original von Sleglers Kaisergerste

Preis pro 50 Kg. 8000 Mt.

großes volles Korn, sehr starkes Stroh, gibt bei ansehnlicher Düngeung und gutem Kulturstand hohe Erträge.

Original von Sleglers Roter Sommerweizen

längst dieses Jahr nicht geliefert werden.

Verkauf erfolgt in Rufen frei abzugeben, losstücken und gut gereinigten Säcken oder in neuen Aufschlägen zum Transport gegen Voreinbringung des Betrages ab Stat an Dinkow od. Bronow.

Bestellungen bitte zu richten an die

Pozener Saatzbaugesellschaft T. z. o. p. Poznań, ulica Wjazdowa 3.

92. Zuchtstehauktion

Danziger Herdbuchgesellschaft E. V.

(Mitte Westpreussische)

am Donnerstag, den 23. Februar 1922, vormittags 10 Uhr und Freitag, den 24. Februar, vormittags 9 Uhr in Danzig, Langfuhr 5, Kurlandstraße Nr. 1.

Anstehend: 125 sprunghafte Bullen, 75 hochtragende Kühe, 160 hochtragende Färsen. Die Auktion nach Polen ist unbeschränkt. Verkauften mit allen Angaben über Abstammungen und Leistungen der Tiere können durch die Gesellschaft Pella Danzig, Scharstraße 21.

Junges Mädchen

zum Aufräumen und zur Beförderung gesucht. Anmelb. 9—10 Uhr Schmechel & Rosner, Lodz, Petrikauer 100.

Möbliertes Zimmer

von einem älteren soliden Herrn per sofort zu mieten gesucht. Off. unter „A. G.“ an die Geschäftsstelle des Blattes erheben.

Helenenhof.

Sonntag, den 11. Februar, abends präzis 8 Uhr:

Großer

Musikalisch-deklamatorischer Abend

zugunsten des Baufonds der St. Matthäuskirche

unter Mitwirkung: des Kirchengesangsvereins der St. Trinitätsgemeinde, der St. Johanniskirche, des Männergesangsvereins „Eintracht“, des Lodzer Bittvereins, des Kirchengesangsvereins „Neol“, des Frauenvereins der St. Johanniskirche sowie der Herren Solisten: Karger und Matowski und des Scheiblerischen Quartetts unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Thonfeld.

Eintrittskarte: 1000 Mt. inklusive Garderobe.

Vorverkauf: Drogerie A. Dietel, Petrikauer 157, Schönborn, Namotitz, a Instrumentenhandlung Teschner, Petrikauer Straße, Ede Segelmann.

Das Hilfskomitee

der Lodzer Meister und Fabrikangestellten.

Arbeitswagen

für Industrie und Landwirtschaft

unter Berücksichtigung gewünschter Spurbreiten

Wagenräder

aller Art, mit und ohne Beschlag.

Arbeitswagen-Untergestelle ohne Beschlag

liefert sofort ab Lager oder kurzer Lieferfrist.

L. Hempler, Wagenfabrik, Bydgoszcz, Dmowska (Bahnhofstraße) 77.

Dr. med. Schumacher,

Spezialarzt für Haut- und Hautkrankheiten

Empf.: v. 5—7 1/2 Uhr nachm.

Sonntags u. Feiertags v. 11—1 Uhr

Benedykta 1.

Dr. S. Kantor

Spezialarzt

Nr. 100, v. 11—12 Uhr

Dr. med. Braun

zurückgekehrt

Haut-, venerische und

Gonorrhoeenkrankheiten

Poludniowastr. 23.

Empfangt von 10—11 u. 5—6

Damen von 4—5

Dr. D. Kac

Ziegelstr. 40

Innerer u. Kinderkrankheiten

Empfangt von 9—10 und von 4—5 Uhr nachm.

Dr. med. G. Lubicz

Wielkopolska Nr. 25

Spezialarzt für Haut-, Haut- und

Geschlechtskrankheiten.

Behandlung mit künstl. Höher-sonne, Geschäftsstunden v. 10—11 u. 5—8, für Damen v. 4—5.

Dr. med. J. Lubicz

Wielkopolska Nr. 25

Spezialarzt für Haut-, Haut- und

Geschlechtskrankheiten.

Behandlung mit künstl. Höher-sonne, Geschäftsstunden v. 10—11 u. 5—8, für Damen v. 4—5.

Dr. med. J. Lubicz

Wielkopolska Nr. 25

Spezialarzt für Haut-, Haut- und

Geschlechtskrankheiten.

Dr. C. Probulski

Spezialarzt für

Gonorrhoeen, venerische u.

Gonorrhoeenkrankheiten.

Behandlung mit Quarzlicht

(Gonorrhoeenfall)

Elektrisation und Massage.

von 9—11 u. 4—8, f. Damen

von 4—5 Uhr.

Lawadzka Straße Nr. 1.

Dr. med. Braun

zurückgekehrt

Haut-, venerische und

Gonorrhoeenkrankheiten

Poludniowastr. 23.

Empfangt von 10—11 u. 5—6

Damen von 4—5

Dr. med. J. Lubicz

Wielkopolska Nr. 25

Spezialarzt für Haut-, Haut- und

Geschlechtskrankheiten.

Behandlung mit künstl. Höher-sonne, Geschäftsstunden v. 10—11 u. 5—8, für Damen v. 4—5.

Dr. med. J. Lubicz

Wielkopolska Nr. 25

Spezialarzt für Haut-, Haut- und

Geschlechtskrankheiten.

Behandlung mit künstl. Höher-sonne, Geschäftsstunden v. 10—11 u. 5—8, für Damen v. 4—5.

Dr. med. J. Lubicz

Wielkopolska Nr. 25

Spezialarzt für Haut-, Haut- und

Geschlechtskrankheiten.

Behandlung mit künstl. Höher-sonne, Geschäftsstunden v. 10—11 u. 5—8, für Damen v. 4—5.

Wasserkalender

oder eine Warenverkehrs in

noch gut erhaltenem Zustande.

Offerten abzugeben in der Geschäftsstelle d. Bl. unter „A. R.“

2 große

Restauration-

Kredenze

zu möglichem Preise zu verkaufen.

Korhamnterstr. 26, Nr. 1. 619

STRICKJACKEN

BIN-REUSEN UND JUMPE

GAESTURER UND STROPPE

in großer Auswahl zu billigen

Preisen empfiehlt

PETER-ILDE & C. MÖLLER

PELIKANSTR. 22. 624

Rückwanderin,

aus Ostland sucht Stellungsals

Fröblerin, Stille,

Gesellschafterin.

Brugnisse vorhanden. Offerten

unter „Mädchen bald“ an die

Geschäftsstelle dieses Blattes

erheben.

3000 kg Rübböl

600 kg Mohnöl

verkauft Delmühle Sluchay

bei Golub/Pomorz.

400

Russisches Konzert

findet am Sonntag, den 12. d. M., im Saal Montau, nach der Vorstellung der deutschen Bühne statt. Beginn 10 Uhr abends. Nach dem Konzert Tanz bis zum frühen Morgen.

erste kaufmännische Kraft

(bilanzfähiger Buchhalter der deutschen und polnischen Sprache) selbstständig mächtig, zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführenden Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter „D. 43“ an die Geschäftsstelle d. Blattes erheben.

Vertretung

erfahrener Händler der Kurzwarenbranche für Polen und Danzig. Können unentgeltlich gut eingeführte Kaufmann. Off. erheben unter „D. 238“ an Danzonsbüro „P. P.“ Poznań, ul. 27. Grudnia 1921.

Gesucht

ein intelligentes Fräulein für 3 ältere Kinder und zur Mitwirkung in der Hauswirtschaft mit guten Bedingungen nach Warschau. Offerten unter „A. L. S.“ an die Geschäftsstelle des Bl. 619

Stenotypistka

Platzes biega na maszynie, znajaca korespondencję polsko niemiecką poszukiwana zaraz. Oferty pod „D. G.“ do admin. L. Prole Pressa.

Spinnereileiter

Spinnereileiter, erprobte erste Kraft, sucht, geführt und hohe Empfehlung, verantwortungsvolle leitende Stellung. Off. Angebots unter „D. 101“ an die Geschäftsstelle d. Bl. 619

Mädchen

welches auf einer Schiltenmaschine zu arbeiten versteht, kann sich melden bei Sch. Knapowicz, Alte Biegelstr. 57. 610

Zgubiono

paszport okupacyjny na imię M. J. Schöning, zamieszkał przy ul. Srebrzynskiej 63.

Deutsche Bühne

im weißen Saal des Hotel Montau, Redzkostr. 13.

Deute, Sonntag, den 11. Februar,

8 Boft-Angen:

Nachmittags 3 Uhr zu Schiltenweilen 100 und 200 Mt.

„Die Ahnfrau“

Drama in 5 Akten von Grillparzer.

Abends bei populären Preisen

„Ghetto“

Drama in 3 Akten von Heitermann.

Sonntag, nachmittags 3 Uhr:

„Er und seine Schwester“

Abends 8 Uhr:

„Der kleine Napoleon“

(Le petit Napoleon)

Abends 8 Uhr zu Schiltenweilen 100 und 200 Mt.

Montag, den 12. Februar d. J.

ausführliche Vorstellung

Solo-Vokal- und humoristische Vorträge

sowie Solo-Tanz mit Silet.

Der Vorverkauf der Billets findet in der Abend-her „Neuer Lodzer“ in der Petrikauer Str. 15 statt.